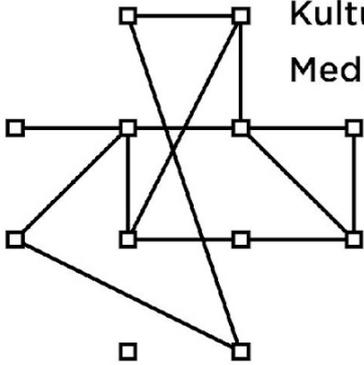


Médiation Culturelle Suisse

Kulturvermittlung Schweiz

Mediazione Culturale Svizzera



Tagung Kulturelle Teilhabe: Next Level

Wie können sich kulturelle Organisationen und die Förderpraxis nachhaltig auf kulturelle Teilhabe ausrichten und was braucht es, um Veränderungsprozesse in Gang zu bringen und zu verankern?

Donnerstag, 7. November 2024, 9.30 – 17.00 Uhr in Fribourg

Organisiert von Kulturvermittlung Schweiz

Kulturelle Teilhabe für Alle – das beschäftigt die Kulturförderung und Praxis seit geraumer Zeit und ist seit 2016 Teil der Kulturbotschaften des Bundes. Seitdem sind zahlreiche Praxisprojekte in und ausserhalb von Kulturinstitutionen und in der kulturellen Bildung an Schulen entstanden, in der Kulturförderung wurden erste Fördergefässe geschaffen, Leitfäden und Literatur zum Thema bieten Orientierung für alle, die in dem Themenfeld arbeiten.

Was wäre nun, wenn kulturelle Teilhabe zur festen DNA der Strukturen würde, die uns den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen?

Was bedeutet es, wenn kulturelle Teilhabe als Gesamtstrategie eine kulturelle Institution in ihren Strukturen, ihrer Funktionsweise und in ihren Inhalten durchdringt? Was braucht es, damit solche Veränderungsprozesse in Gang gesetzt werden, und gelingen können? Wo kann sich kulturelle Teilhabe mit festen Strukturen verschränken, wo fordert sie ein Durchbrechen respektive ein



Neudenken der Strukturen? Welche Rolle kann und soll die Kulturvermittlung darin spielen? Und welchen Beitrag können die Förderung und die Forschung dazu leisten?

Die Tagung von Kulturvermittlung Schweiz bringt Akteur:innen aus Praxis, Forschung und Förderung zusammen und holt internationale und nationale Perspektiven ein. Sie beleuchtet aktuelle Projekte und Strategien aus allen Ebenen, gibt den Teilnehmenden in Workshops konkrete Ansätze für Transformationsprozesse mit und spinnt gemeinsam Zukunftsvisionen zur Weiterentwicklung kultureller Teilhabe.

Programm:

Keynotes:

Zwei Keynote-Beiträge zum Start bringen internationale Perspektiven auf das Thema ein und öffnen Denk- und Diskussionsräume für den Tag.

Prozesse, nicht Projekte fördern: das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden Württemberg (ZfKT)

Dr. Birte Werner, Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT)

Sprache: D

Das ZfKT verfolgt zwei Ziele, die unmittelbar zusammenhängen: Es will die Zukunftsfähigkeit von Kultureinrichtungen in der vielfältigen, sich wandelnden Gesellschaft unterstützen sowie die kulturellen Teilhabemöglichkeiten für alle Menschen verbessern. Der Beitrag gibt Einblick in Organisations- und Arbeitsweise des Zentrums. Er stellt Herausforderungen und Erfahrungen vor, die das ZfKT mit seinen (Förder)Programmen seit Gründung 2021 gesammelt hat.

Permettre de prendre part aux institutions culturelles, un enjeu pour la politique des publics

Cécile du Moulin, responsable du département du développement culturel et des publics, Musée des civilisations de l'Europe et de la Méditerranée, Marseille

Sprache: F



La participation dans les musées apparaît comme l'une des clés de l'inclusion, donc de la réussite des institutions culturelles dans leur mission fondamentale de s'adresser à tous et toutes et de jouer leur rôle d'acteur politique dans les sociétés contemporaines. Seule la participation permet d'opérer le décentrement nécessaire au réel partage de l'espace et de la parole. Mais comment la rendre effective ? Comment lui laisser place ? Comment accueillir et organiser la parole des publics ? Comment créer les conditions d'un dialogue efficient avec la parole scientifique ? Et de quels publics parle-t-on ? Des exemples concrets illustreront les diverses tentatives menées par le Mucem, Musée des civilisations de l'Europe et de la Méditerranée (Marseille) depuis 10 ans pour permettre à tous et toutes de « prendre part » au musée.

Praxisprojekte:

Über einen öffentlichen Call for projects werden sechs Praxisprojekte aus der Kulturpraxis, Forschung und Förderung ausgesucht, an der Tagung in kleineren Runden präsentiert und die Teilnehmenden in den Austausch und Kontakt gebracht. Der Call läuft bis zum 30. Juni 2024.

Workshops:

In 8 Workshops werden vielfältige Methoden und Tools von Expert:innen aus unterschiedlichen Themenfeldern und Perspektiven vorgestellt, um Aspekte kultureller Teilhabe anzustossen und zu verankern.

1. **Wie wird das Begegnen zu einem Schlüsselmoment der Partizipation?**

Leitung: Marinka Limat, Künstlerin und Kulturagentin im Kanton Fribourg

Sprache: D/F

In allen Projekten und Prozessen sind gut gestaltete Begegnungsmomente die Grundlage, um Partizipation zu ermöglichen. Der Workshop trägt die unerlässlichen Zutaten für die Zusammensetzung von Begegnungsmomenten zusammen und bringt die Teilnehmenden um die unterschiedlichen Komponenten und die eigene Praxis in den Austausch.



2. **Wie baue ich gezielte Kooperationen auf, um kulturelle Teilhabe nachhaltig zu ermöglichen?**

Leitung: Dr. Birte Werner, Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT),

Sprache: D

Basierend auf Erfahrungen aus dem Programm »Weiterkommen!«, im dem sich Teams auf Förderung bewerben, arbeiten wir im Workshop zu diesen Fragen: Wie lässt sich der systematische Aufbau von Kooperationen angehen? Welche Akteur*innen sind mögliche Partner*innen, um eine vielfältige Gesellschaft zu erreichen? Welche Haltungs(änderungen) braucht es dazu, welche Ressourcen, welche Kompetenzen?

3. **Wie richtet sich eine ganze Organisation nachhaltig auf kulturelle Teilhabe aus?**

Leitung: Marc Griesshammer, Stadtmuseum Aarau

Sprache: D/F

Welche strukturellen Anpassungen und internen Schritte zur Veränderung sind dazu nötig? Und wer ist in welcher Rolle an diesem Prozess beteiligt? Am Praxisbeispiel Stadtmuseum Aarau untersuchen wir mit Schlüsselfragen, wie sich die kulturelle Teilhabe als Grundwert in der Institution verankern lässt und diskutieren, ob "Topdefinitionen" bei der Rollenklärung innerhalb der Organisation helfen können.

4. **Comment orienter une organisation vers l'inclusion ?**

Direction : Julien Jacquério, Directeur du Théâtre Les Halles, Sierre

Sprache : F

Il y a 10 ans, la Suisse signait la Convention relative aux droits des personnes handicapées de l'ONU (CDPH). Les institutions et organisations doivent donc permettre l'inclusion dans leur organisation. Durant cet atelier, nous allons travailler et réfléchir à des pistes et méthodes pour permettre l'inclusion (analyse du terrain, engager les équipes dans le processus, mise en place des projets...).



5. Was kann Führung tun, um kulturelle Teilhabe auf allen Ebenen der Organisation zu unterstützen?

Leitung: Michael Müller, Organisationsentwickler (Covolution) und ehemaliger Kulturagent in Baden-Württemberg

Sprache: D

Welche Rolle spielt dabei Entscheidungsfindung und Delegation von Verantwortung? Entlang von Praxisbeispielen aus Kultur und Wirtschaft schauen wir auf unterschiedliche organisationale Betriebssysteme (Holacracy, Soziokratie, ...) und deren Auswirkungen auf Partizipation und Beteiligung.

6. Wie könnte eine Wirkungslogik zur kulturellen Teilhabe aussehen, die für alle Beteiligten einfach nutzbar wird?

Leitung: Regula Wolf, Expertin für Wirkungsorientierte Förderung, Mitgründerin Con·Sense

Sprache: D/F

Wäre es interessant, wenn es ähnlich wie bei der Jugendarbeit (vgl. Qualitool) eine Vorlage für ein Wirkungsmodell gäbe, welche interaktiv ausgefüllt werden könnte, zusammen mit einem Leitfaden für Wirkungsmessung? Wir besprechen diese Frage und schauen uns eine mögliche Vorlage an, welche evidenzbasiert (vgl. Studienmonitoring "Kultur wirkt"), und anschlussfähig an kulturpolitische Zielsetzungen ist.

7. Comment mettre en œuvre des outils et dispositifs qui engagent la gouvernance d'une institution culturelle dans l'inclusion et la participation des publics ?

Leitung: Cécile du Moulin, responsable du département du développement culturel et des publics, Musée des civilisations de l'Europe et de la Méditerranée, Marseille

Sprache: F

L'expérimentation de projets participatifs de terrain montre qu'ils ne fonctionnent réellement que si la parole des publics est prise en considération dès l'amorce et la conception des projets. Dès lors, il paraît fondamental



d'acculturer les gouvernances mêmes des institutions à l'inclusion ; méthodologies, outils de management et dispositifs seront proposés pour apporter des réponses adaptées aux situations concrètes des participantes et participants.

Weitere Informationen:

[Hier geht es zu den Kurzbiografien der Inputgebenden \(verlinken\)](#)

Eingeladen:

Die Tagung richtet sich an alle Praktiker:innen von kultureller Teilhabe Kulturveranstalter:innen und Kulturvermittelnde aller künstlerischen Sparten, sowie aus den Bereichen der Wissenschaft, Bibliotheken, Baukultur und Soziokultur, Forschende, sowie öffentliche und private Förderer:innen.

Sprache:

Die Tagung wird zweisprachig (Französisch und Deutsch) durchgeführt, die Keynote-Beiträge werden simultan ins Deutsche und Französische übersetzt. Bei den Projektvorstellungen sowie bei den Workshops gilt das Prinzip «Chacun-e dans sa langue».

Veranstaltungsort:

Die Tagung findet in der Salle Grenette, Place de Notre-Dame 4, (Keynotes) und im «L'Atelier», Place de Notre-Dame 16 (Workshops und Projektvorstellungen) in 1700 Fribourg statt.

Unterstützung:

Die Tagung findet mit der Unterstützung des Bundesamts für Kultur und der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG statt. Herzlichen Dank!

Konzeption:

Die Tagung wurde von der Geschäftsstelle von Kulturvermittlung Schweiz (Tiina Huber & Geneviève Hertzog) gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Partizipation des



Vorstands von Kulturvermittlung Schweiz (Iris Weder, Carmen Simon, Marc Griesshammer, Irena Müller-Brozovic, Corinna Vitale) konzipiert.